

Rieser & Co. Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 33.

Freitag, 9. Februar 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis: 10 Pf. (Posten 12 Pf.) für den Abonnenten in Riesa, 15 Pf. für den Abonnenten in der Umgegend, 20 Pf. für den Abonnenten in der Ferne. Einmalige Anzeigen: 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die folgenden. Die Anzeigen werden in der Nummer des Tagesblattes vom 1. März 1900 bis zum 31. März 1900 veröffentlicht. Die Anzeigen werden in der Nummer des Tagesblattes vom 1. März 1900 bis zum 31. März 1900 veröffentlicht.

Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Parkstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Von dem Königl. Landstallamt zu Moritzburg sind eine Anzahl Exemplare der Broschüre „Zwangsvolle Mittheilung an die sächsischen Pferdezüchter für das Jahr 1899“ anher gelangt. Landwirthe und Pferdebesitzer bez. Pferdezüchter im hiesigen Verwaltungsbezirke können diese Druckschrift an hiesiger Kanzlei, soweit der Vorrath reicht, unentgeltlich entnehmen. Großenhain, am 8. Februar 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Wilmann.

394 E.

Mte.

Zwangsvolle Versteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des Landwirths August Wilhelm Pippmann eingetragenen Grundstücke

1. Blatt 20 des Grundbuchs für Lichtensee, bestehend aus Wohn- und Nebengebäuden, Hofraum, Garten, Feld, Wiesen mit Gräben, Nr. 20 des Grundbuchs und Nr. 68, 77, 113, 486, 497, 708, 801, 820 des Flurbuchs für Lichtensee, 3 ha, 11,7 a groß, mit 71,70 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 11 980 Mark — Pfg.
2. Blatt 129 des Grundbuchs, Feld und Wiese, Nr. 628, 629 des Flurbuchs, 43,0 a groß, mit 5,00 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 699 Mark — Pfg.
3. Blatt 157 des Grundbuchs, Wiese, Nr. 690 des Flurbuchs, 9,8 a groß, mit 0,69 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 159 Mark — Pfg., und
4. Blatt 44 des Grundbuchs für Wöllnitz — Amtsgerichtsbezirk Großenhain — Feld — Nr. 253 b, 265, 266 des Flurbuchs, 2 ha, 66,3 a groß, mit 24,33 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 2888 Mark — Pfg.

werden an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist
der 6. März 1900, vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

ferner

der 22. März 1900, vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

ferner

der 3. April 1900, vormittags 10 Uhr
als Termin zu Verhandlung des Vertheilungsplans

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermine anzumelden. Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldeverfahren in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, den 8. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.

H. Breiting.

H. Singer, G. S.

Die Versteigerung einer Strickmaschine in Zschalten, Sonnabend, den 10. dieses Monats, Vorm. 10 Uhr, findet nicht statt.
Riesa, 9. Februar 1900.

Stk. Sidam, Ver.-Vollj.

Der Stallbäuer der während dieses Jahres im Wackerlager Zeithain unterzubringender Pferde soll in mehreren Loosen verpachtet werden.

Angebote — berechnet pro Pferd und pro Monat — sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift: „Verdingung von Stallbäuern“ bis zum 26. d. Mts. an die Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain zu senden.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr und können die Bewerber derselben persönlich beiwohnen.

Die Bedingungen können gegen Entlohnung von 25 Pfg. im Geschäftszimmer der Kommandantur entnommen werden.

Die Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Derftliches und Sächsisches.

Riesa, 9. Februar 1900.

Unter Bezugnahme auf die Rost in gestriger Nr. betr. die Errichtung einer Haltestelle in Grödel, theilt man uns heute mit, es sei durchaus nicht ausgeschlossen, daß die Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft die Fahrten vor dem 11. März aufnimmt; es wird dies im Wesentlichen von den Witterungsverhältnissen abhängen. Dagegen ist die Errichtung der Haltestelle Grödel allerdings für den genannten Tag geplant. Wie andere große Establishments so hätte auch die Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt jezt bei Aufnahme des Betriebs unter der Kohlen-alamität zu leiden und könnte denselben jedenfalls nur in sehr beschränkter Weise aufrecht erhalten.

Vom 5.—7. Februar wurden 273 Kinder angemeldet, die zu Ostern 1900 in Riesa schulpflichtig werden und zwar:

für die höhere Bürgerchule	25 Knaben und 11 Mädchen	= 36 Kinder,
für die mittlere Bürgerchule	41 „ „ 47 „	= 88 „
für die einfache Bürgerchule	68 „ „ 81 „	= 149 „

Ca. 134 Knaben u. 139 Mädchen = 273 Kinder.

Zum 13. deutschen Bundesfesten in Dresden (7. bis 15. Juli) sind eine Reihe Preise, wie Gold- und Silbermünzen, Pokale, Medaillen, Uhren u. s. w., bestimmt worden, die sich auf die verschiedenen Schichten verteilen. Als Ehrenpreise wurden 300 Stück Polake (Römerform) auf Standpunkt-scheiben, 300 Stück Polake (Biederform) auf Feld Punkt-scheiben, 20 Stück Polake mit silbernem Unterfuß mit Deckel, reich vergoldet, für das Konfurrenzschleßen gewählt. Die Standbecher liefert die Firma C. A. Tischler, Silberschmied, in Dresden, die Feldbecher Hofjuwelier Heinrich Rau, Dresden. Ferner werden vergeben: 300 Stück goldene Damenuhren, 250 Stück Sabonetteuhren für Herren und 3500 silberne Festmünzen auf Standbecher (Größe eines Fünfmarsstücks), 3500 Stück Festmünzen auf Feldscheiben (Nippenform), sowie 200 Stück goldene Münzen (Thalergröße). Die Festmünzen, auf denen eine Seite die Germania und die andere einen deutschen Schützen trägt, sind vom Bildhauer Arnold Kramer, Dresden, modellirt und werden von Richard Glaser, Dresden, angefertigt. Die vorgenannten Zahlen betreffen nur die Stückzahl der fest in Auftrag gegebenen Gegenstände, wahrscheinlich werden aber diese Zahlen, wie es schon in den 12 vorhergegangenen Festmünzen der Fall war, so auch hier voraussichtlich um ein Drittel durch Nachlieferung erhöht werden.

In einer neuerdings erschienenen Verordnung hat das Königl. Ministerium des Innern sich dahin entschieden, daß Schulparkassen nicht Unternehmern der Schule, sondern

ausschließlich Gemeinbeanstalten sind. Sonach müsse auch die Erfassung der Schulparkassen mit den Grundstücken der revidirten Landgemeindevorordnung im Einklang stehen; die getrockneten Betriebseinrichtungen aber müßten ausreichende Gewähr für einen ordnungsmäßigen Geschäftsgang und vor allen Dingen für eine sichere Verwaltung der Gelder bieten.

Ränschitz, 8. Februar. Gestern feierte der Verein für Gewerbe und Landwirtschaft, der Mitglieder aus allen Ortsteilen der Umgebung zu den hiesigen zählt, in Ranschitz's Gasthof sein 20. Stiftungsfest mit Tafel und Ball. Herr Vorstand Bahnmeister Enzmann brachte das Hoch auf Kaiser und König aus, Herr Lehrer Prüfer toastete auf Herrn P. Eichenfeld, lehrter in längerer Rede auf den Verein, Herr Dammmeister Marcus auf die Schiffsahrt, Herr Kaufmann Heintz auf Herrn Bahnhoofs-Vorstand Kreschmar als Doppelgänger und auf Herrn Dammmeister Marcus als Kollegen Wismars (Deichhauptmann 1845). Eine weitere Reihe Toasts, ein Tafelred, Quartettgesänge der Gausinger Liedertafel, ein lebendes Bild, ein Damenreigen und endlich ein Colloquium beschloßen das Fest, welches bewies, daß man auch auf dem Lande öftlich der Elbe das Wort versteht:

Tages Arbeit,
Abends Gäste,
Saure Wochen,
Frohe Feste.

Zeithain. Der hiesige Kraftturnverein veranstaltet nächsten Sonntag im „Reichthof“ hierseits eine Aufführung, deren Reinertrag zur Ausstattung armer Konfirmanden verwendet werden soll. Des guten Zweckes wegen, sei hiermit auf das Unternehmen noch besonders hingewiesen.

Großenhain. Die hiesige Schlachthofverwaltung macht bekannt, daß bis auf Weiteres der Schlachthof infolge Kohlenmangels punkt 6 Uhr geschlossen wird. Schlachtzeit für Großvieh und Schweine ist bis 4, für Kleinvieh bis 5 Uhr.

Dresden. Eltern, die ihre heranwachsenden Töchter gern ein Jahr lang einem von christlichem Geiste getragenen Hause zur Erziehung und Bildung anvertrauen wollen und Wert darauf legen, daß neben der geistigen Fortbildung auch der praktische Stand und die Freude an einer tüchtigen, sorgfältigen Behandlung des Haushalts gepflegt wird, werden auf die „Mutter-Anna-Schule“ aufmerksam gemacht, die zu Ostern in Dresden, Wittmannstraße 13 eröffnet werden wird. Auch Tageschülerinnen werden angenommen. Näheres im Prospekt. Anfragen und Anmeldungen sind an Frau, von Kosty-Ballwitz, Dresden, Bürgerwiese 22, 1 oder an die Vorleserin Fräulein Johanna Kreschmar, Dresden, Villengasse 24, 2 zu richten.

Dresden. Der Konflikt zwischen der Bahnbetriebsfrankenkasse und den Ärzten ist, wie aus ärztlichen Kreisen mitgetheilt wird, durch die Entscheidung der Königl.

Kreisauptmannschaft nicht beigelegt. Diese Entscheidung, gegen welche der ärztliche Bezirksverein Berufung beim Königl. Ministerium des Innern einlegt, bezieht sich ausschließlich auf die Frage der Berechtigung der ärztlichen Standesvertretung, den vorgelegten Verträgen die Genehmigung zu verweigern, sie beeinflusst aber nicht die freie Entschloßung der einzelnen Ärzte. Die Kassenzärzte haben sich unabhängig von dem Beschluß des ärztlichen Bezirksvereins geweigert, die Verträge der Bahnkasse zu unterzeichnen. Sie halten an dieser Ansicht auch nach der Entscheidung der Kreisauptmannschaft fest, und die übrigen Dresdener Ärzte haben sich in freier, nicht vom Bezirksverein ausgehender Vereinigung mit ihnen solidarisch erklärt.

Rabenua, 8. Februar. Ein juchbares Unglück hat sich am Mittwoch Mittag in der Ziegelei des Herrn Baumeister Wünschmann zugetragen. Beim Untergraben einer Lehmwanne, wobei fünf Arbeiter beschäftigt waren, löste sich ganz unerwartet ein großes Stück Land und begrub die Arbeiter Ernst Zimmermann aus Rabenua und Ernst Träger aus Großhain. Die übrigen Arbeiter vermochten der Todesgefahr durch rasches Beiseitespringen noch zu entgehen. Die Verschütteten wurden als Leichen aus der Lehmwanne hervorgezogen, obwohl man sofort zu ihrer Rettung vorgegriffen war.

Pirna. Die hiesigen Glasfabriken sind nunmehr gezwungen, infolge des Kohlenmangels ihren Betrieb einzustellen, da die zur Aufrechterhaltung desselben nötige Qualitätskohle sich nicht beschaffen läßt. Mit den noch im Besitz habenden Kohlenvorräthen werden die Defen nur noch warm erhalten. Auch eine Anzahl anderer Betriebe können nur noch in beschränkter Weise arbeiten lassen und dürfte daselbst ebenfalls bald Stillstand eintreten. — Der Kohlenmangel hat die Leitung der Röttewitzer Papierfabrik zu einer weiteren Betriebs-Einschränkung veranlaßt, infolge dessen über 60 Arbeiter vorläufig arbeitslos wurden.

Zittau. Die voriges Jahr gemachten Bohrversuche auf Kohlen auf dem Lamprecht'schen Grundstücke haben ein günstiges Resultat ergeben, so daß nunmehr ein Consortium die Ausbeutung beabsichtigt. In Verbindung mit der Anlegung eines neuen Fördereschachtes wird eine Anlage zur Herstellung von Briketts errichtet.

Freiberg, 8. Februar. Der hiesige Hobergermeister Stadtrath Moriz Stecher hat aus Anlaß seines vierzigjährigen Berufsjubiläums für die Arbeiter seiner Fabrik eine Stiftung von 6000 Mark gemacht. Sollte seine Firma eingehen, so fällt die Stiftung an die Stadt zum Zweck der Unterhaltung bedürftiger Fabrikarbeiter. Stadtrath und Stadtverordnete haben die Stiftung angenommen.

Döhlen. Wegen der anhaltenden Kohlennoth hat die Sächsische Kupfabrik etwa 240 Arbeiter entlassen müssen.